Mia musste mit irgendjemandem reden. Alles in ihr schien so konfus. Sie wusste nicht was sie wollte, konnte sich nicht erklären, was sie empfand. Ihr schien ohne David alles ganz klar. Er war noch verheiratet. Seine Frau wollte ihn anscheinend zurück und es schien immer als wolle er das auch. Distanz zu David tat ihr gut und auch wieder nicht. Vielleicht gab es auch gar nichts zu erklären. Oder doch?
Sie musste vorsichtiger mit ihren Gefühlen sein. Schließlich hatte sie schon einiges durchmachen müssen. Schon einmal war sie blind vor Liebe, was sie beinah das Leben gekostet hätte. Drei Jahre kämpfte sie darum wieder normal, zumindest einigermaßen normal, leben zu können und vor allem wieder Vertrauen aufzubauen. Drei Jahre, die sie benötigte, um vier Jahre des Terrors zu eliminieren. Obwohl dies nie gänzlich zu bewältigen sein würde. Das wusste sie. Und doch konnte sie sich zumindest wieder auf Gefühle einlassen. Und was passierte? Sie verliebte sich in einen verheirateten Mann. Prima. Herzlichen Glückwunsch.
Verliebt? War es tatsächlich das Gefühl, welches in seiner Gegenwart aufflammte, sie durchfloss und sie innerlich verbrannte wie geschmolzener Stahl? Ja leider – verdammt! Natürlich hatte sie sich mit Händen und Füßen dagegen gewehrt, doch dann war es einfach passiert. Aber ihr war klar, dass dies nicht sein durfte, denn er war genau das Gegenteil von dem, was sie wollte.
„Miss?“
„Miss!“
Mia reagierte erst beim dritten Mal und entschuldigte sich bei dem Gast dafür so unaufmerksam zu sein.
Sie musste sich konzentrieren, schließlich war sie an der Arbeit und war kein Teenager, der sich von seinen Gefühlen überwältigen ließ.
Rasch kümmerte sie sich um den Gast und mahnte sich zur Vernunft.
„Mia? Ist mit dir alles in Ordnung?“, fragte Dana, ihre Chefin.
„Alles okay. Wirklich. Mir geht es gut.“, versicherte Mia und versuchte David aus ihrem Kopf zu streichen.
Dies gelang zum Teil mit dem Gast, der soeben das kleine Restaurant betrat. Mike Pillox.
„Hallo Mike. So oft warst du ja noch nie bei mir.“, sagte Dana und lächelte süffisant.
„Ach ist das so, Dana Knickle? Überwachst du mich etwa?“, fragte er schmunzelnd.
„Ich? Ach Quatsch! Es fällt nur eben auf.“, erklärte sie ihm und lehnte sich dabei an den Tresen.
„Gib mir ein Bier und die Karte.“, forderte er sie auf und blickte sich um. Schnell fanden seine Blicke Mia, die gerade damit beschäftigt war einen Tisch abzuräumen. Normalerweise hatte Mike nie Probleme eine Frau anzusprechen. Bei Mia war das irgendwie anders.